Denkmal für die Deserteure
aus dem zweiten Weltkrieg
auf dem Stadtteilfriedhof Fössefeld

UNGEHORSAM

1939 – 1945

Trichterförmige Gussteile gestapelt. Dynamisch und streng. Eine offene, runde Form, sich nach unten verengend. Mit massiven Eisenklammern zusammen gehalten.

Stapelung des einzelnen Schicksals. Stapelung der Geschichte.

Und der Friedhof spiegelt die Vergangenheit wider, erinnert, gedenkt, ehrt.

Und dazwischen die Deserteure, lange geächtet, bis weit hinein in unsere Demokratie.

Sie waren ungehorsam in einer Zeit, wo dies scheinbar unmöglich war. Sie waren ungehorsam und haben sich der Eintrichterung und der Einklammerung des NS-Regimes und deren Gesellschaft entzogen.
Sie haben nicht gesiegt, aber sie haben etwas hinterlassen, worüber es sich bis heute lohnt immer und immer wieder nachzudenken. Der Mut seinem eigenen Gewissen zu folgen.

a. brenste
17. September 2012